
Modulhandbuch

Erziehungswissenschaftliches Studium im Lehramt an Realschulen und Gymnasien (LPO UA 2023)

Lehramt

Sommersemester 2024

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Dieses Modulhandbuch enthält die Module des **Erziehungswissenschaftlichen Studiums im Studiengang Lehramt an Realschulen und im Studiengang Lehramt an Gymnasien (LPO UA 2023)**. Das Erziehungswissenschaftliche Studium besteht aus den Modulen der Allgemeinen Pädagogik, der Schulpädagogik und der Psychologie (35 LP).

Erziehungswissenschaftliches Studium	Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik, Psychologie	35 LP
Praktika	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	6 LP
	Studienbegleitendes fachdidaktische Praktikum	4 LP
Fach 1	Fachwissenschaft	60 LP
	Fachdidaktik	15 LP
Fach 2	Fachwissenschaft	60 LP
	Fachdidaktik	15 LP
Schriftliche Hausarbeit nach § 29 LPO I		10 LP
Freier Bereich (Mindestumfang)		10 LP
Gesamtumfang		215 LP

Abb. Der Aufbau des Studiengangs Lehramt an Realschulen im Überblick

Erziehungswissenschaftliches Studium	Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik, Psychologie	35 LP
Praktika	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	6 LP
	Studienbegleitendes fachdidaktische Praktikum	4 LP
Fach 1	Fachwissenschaft	92 LP
	Fachdidaktik	15 LP
Fach 2	Fachwissenschaft	92 LP
	Fachdidaktik	15 LP
Schriftliche Hausarbeit nach § 29 LPO I		10 LP
Freier Bereich (Mindestumfang)		6 LP
Gesamtumfang		275 LP

Abb. Der Aufbau des Studiengangs Lehramt an Gymnasien im Überblick

Das Erziehungswissenschaftliche Studium im Lehramt an Realschulen und Gymnasien

Erziehungswissenschaftliches Studium	<u>EWS-Pflichtbereich</u>	
	Basismodul Allgemeine Pädagogik	7 LP
	Basismodul Schulpädagogik	7 LP
	Basismodul Psychologie	5 LP
	Aufbaumodul Psychologie	6 LP
	Interdisziplinäres Profilmodul Heterogenität in der Schule	5 LP
	<i>Gesamtumfang</i>	<i>= 30 LP</i>
	<u>EWS-Optionalbereich (5 LP):</u>	
	Aufbaumodul Allgemeine Pädagogik <i>ODER</i>	5 LP
	Aufbaumodul Schulpädagogik <i>ODER</i>	5 LP
Vertiefungsmodul Psychologie	5 LP	
<i>Gesamtumfang</i>	<i>= 5 LP</i>	
Gesamtumfang		35 LP

Die folgenden Übersichten dienen Ihrer Orientierung im Studium. Sie haben **empfehlenden Charakter** und sollen Sie in der Planung Ihres Studiums unterstützen. Für die nach der LPO-UA im Modulhandbuch zu treffenden Festsetzungen zu Modulprüfungen sind allein die in diesem Modulhandbuch folgenden Beschreibungen der einzelnen Module verbindlich. Die Übersichten ersetzen daher nicht die Lektüre der in diesem Modulhandbuch enthaltenen Beschreibungen der einzelnen Module.

1. Modulübersicht

1.1 Pflichtbereich (25 Leistungspunkte)

Das Erziehungswissenschaftliche Studium gliedert sich einheitlich in folgende Studienbereiche/Fachdisziplinen:

Allgemeine Pädagogik	PÄD
Schulpädagogik	SCH
Psychologie	PSY

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu den Modulen, zu ihrer Zugehörigkeit zu Fachbereichen, zu den Modulteilten/Lehrveranstaltungen sowie zur jeweiligen Modulprüfung.

Module						Modulteilte/Lehrveranstaltungen					Modulprüfung			
Modulgruppe	Signatur	Modulbezeichnung	Studienbereich	LP	Dauer in Sem.	Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Angebot i.d.R.	Reihenfolge	Prüfungsform/-umfang im aktuellen Semester	Benotung	Angebot i.d.R.	Zuvor bestandene Module*
A	PÄD-8000	Basismodul Allgemeine Pädagogik	PÄD	7	1(-2)	Teil 1: Sozialisations- theorie und empirische Sozialisationsforschung	VL	2	WiSe/ SoSe	beliebig	Klausur (75 Min)	Benotet	WiSe/ SoSe	Keine
						Teil 2: Pädagogische Anthropologie	VL	2	WiSe/ SoSe					
						Teil 3: Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte v. Erziehung und Unterricht	VL	2	WiSe/ SoSe					
	SPK-2100	Basismodul Schulpädagogik	SCH	7	2	Teil 1: Theorie und Empirie des Unterrichts	VL	2	WiSe	1+2 vor 3 ODER 3 vor 1+2	Klausur (90 Min)	Benotet	WiSe/ SoSe	Keine
						Teil 2: Theorie und Empirie der Schule	VL	2	WiSe					
						Teil 3: Bildung, Erziehung, Unterricht	VL	2	SoSe					

A	PSY-1101	Psychologie Basismodul	PSY	5	1	Teil 1: Einführung in die Psychologie	VL	2	SoSe	im selben Semester	Portfolioprüfung (12 Wochen)	Benotet	WiSe/SoSe	Keine
						Teil 2: Begleitkurs zur Einführung in die Psychologie	Ü	2	Sose					
B	PSY-1102	Psychologie Aufbaumodul	PSY	6	1	Teil 1: Aufbauende Vorlesung	VL	2	WiSe	im selben Semester	Portfolioprüfung (12 Wochen)	Benotet	WiSe/SoSe	PSY-1101
						Teil 2: Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche	S	2	WiSe					
C	PSY-1120	Interdisziplinäres Profilmodul Umgang mit Heterogenität	Interdisziplinär	5	1	Teil 1: Lehrkraftkompetenzen im Umgang mit Heterogenität	VL	2	WiSe/SoSe	im selben Semester	Portfolioprüfung (12 Wochen)	Benotet	WiSe/SoSe	PÄD-8000, SPK-2100, PSY-1101, PSY-1102
						Teil 2: Praxisbezogener Begleitkurs Umgang mit Heterogenität	Ü	2	WiSe/SoSe					

*Die Einhaltung dieser Angaben wird dringend empfohlen.

Stand: Wintersemester 2023/24

1.2 Optionaler Bereich (5 Leistungspunkte)

Module						Moduleileile/Lehrveranstaltungen					Modulprüfung			
Modulgruppe	Signatur	Modulbezeichnung	Studienbereich	LP	Dauer in Sem.	Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Angebot i.d.R.	Reihenfolge	Prüfungsform/-umfang im aktuellen Semester	Benotung	Angebot i.d.R.	Zuvor bestandene Module*
B	PÄD-8010	Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen & Lehrer	PÄD	5	1-2	Teil 1: Seminar 1	S	2	WiSe/SoSe	beliebig	Portfolioprüfung (8 Wochen)	Benotet	WiSe/SoSe	PÄD-8000
						Teil 2: Seminar 2	S	2	WiSe/SoSe					
ODER														

B	SPK-2120	Aufbaumodul Schulpädagogik	SCH	5	1-2	Teil 1: Theorie und Empirie der Unterrichts- planung	VL	2	SoSe	beliebig	Mündliche Prüfung (30 Min.)	Benotet	WiSe/ SoSe	SPK-2100
						Teil 2: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns	S	2	WiSe/ SoSe					
ODER														
C	PSY-1103	Psychologie Vertiefungsmodul	PSY	5	1	Teil 1: Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts	VL		WiSe/ SoSe	im selben Semester	Portfolioprüfung (12 Wochen)	Benotet	WiSe/ SoSe	PSY-1101 und PSY-1102
						Teil 2: Vertiefungsübung Lern- und Instruktions- psychologie, Entwick- lungspsychologie, Psychologische Diagnostik	Ü		WiSe/ SoSe					

*Die Einhaltung dieser Angaben wird dringend empfohlen.

Stand: Wintersemester 2023/24

2. Modulabfolge und Belegungsempfehlungen nach Studienbereichen/Teildisziplinen

Die folgende Tabelle weist die verschiedenen Module den verschiedenen Phasen Ihres Studiums (Fachsemestern) zu. Bitte beachten Sie insbesondere die Hinweise zu den empfohlenen Semestern sowie zur jeweiligen Moduldauer. Die Reihenfolge der dargestellten Module innerhalb eines Studienbereichs versteht sich als empfohlene, ggf. dringend gebotene Abfolge der Module.

Für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester aufnehmen:

	Allgemeine Pädagogik	Schulpädagogik	Psychologie	Optionaler Bereich	Interdisziplinäres Profilmodul
Semester 1	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> Basismodul Allgemeine Pädagogik Dauer: 1-2 Semester Belegung: 1./2. Sem. </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> Basismodul Schulpädagogik Dauer: 2 Semester Belegung: 1.+2. Semester </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> Psychologie Basismodul: Dauer: 1 Semester Belegung: 2. Semester </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Psychologie Aufbaumodul Dauer: 1 Semester Belegung: 3. Semester </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrer*innen Dauer: 1 Semester Belegung: ab. 3. Sem. </div> <p style="text-align: center; color: magenta;">ODER</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> Aufbaumodul Schulpädagogik Dauer: 1-2 Semester Belegung: ab 3. Sem. </div> <p style="text-align: center; color: magenta;">ODER</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Psychologie Vertiefungsmodul Dauer: 1 Semester Belegung: ab 4. Sem. </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> Interdisziplinäres Profilmodul Umgang mit Heterogenität Dauer: 1 Semester Belegung: ab 3. Sem. </div>
Semester 7 (Rs) 9 (Gy)					

Für Studierende, die ihr Studium zum Sommersemester aufnehmen:

	Allgemeine Pädagogik	Schulpädagogik	Psychologie	Optionaler Bereich	Interdisziplinäres Profilmodul
Semester 1	<p>Basismodul Allgemeine Pädagogik Dauer: 1-2 Semester Belegung: 1./2. Sem.</p>	<p>Basismodul Schulpädagogik Dauer: 2 Semester Belegung: 1.+2. Semester</p>	<p>Psychologie Basismodul: Dauer: 1 Semester Belegung: 1. Semester</p> <p>Psychologie Aufbaumodul Dauer: 1 Semester Belegung: 2. Semester</p>	<p>Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrer*innen Dauer: 1 Semester Belegung: ab 3. Sem.</p> <p>ODER</p> <p>Aufbaumodul Schulpädagogik Dauer: 1-2 Semester Belegung: ab 3. Sem.</p> <p>ODER</p> <p>Psychologie Vertiefungsmodul Dauer: 1 Semester Belegung: ab 3. Sem.</p>	<p>Interdisziplin. Profilmodul Umgang mit Heterogenität Dauer: 1 Semester Belegung: ab 3. Sem.</p>
Semester 7 (Rs) 9 (Gy)					

Bitte nutzen Sie die **Beratungsangebote der Fachstudienberatung** sowie die **fächerübergreifenden Beratungsangebote am Zentrum für LehrerInnenbildung und interdisziplinäre Bildungsforschung**. Auch die Fachschaft Lehramt unterstützt Sie.

Übersicht nach Modulgruppen

1) 775 Erziehungswissenschaftliches Studium - Pflichtbereich (LPO UA 2023): Allgemeine Pädagogik, Psychologie, Schulpädagogik A, B, C (ECTS: 30)

Version 1 (seit WS23/24)

PÄD-8000: Basismodul Allgemeine Pädagogik (7 ECTS/LP) *	3
SPK-2100: Basismodul Schulpädagogik (7 ECTS/LP) *	6
PSY-1101: Basismodul Psychologie (5 ECTS/LP) *	10
PSY-1102: Psychologie Aufbaumodul (6 ECTS/LP) *	12
PSY-1120: Interdisziplinäres Profilmodul Umgang mit Heterogenität (5 ECTS/LP) *	18

2) 776 Erziehungswissenschaftliches Studium - Optionaler Bereich (LPO UA 2023): Allgemeine Pädagogik ODER Psychologie ODER Schulpädagogik B, C (ECTS: 5)

Version 1

PÄD-8010: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer (5 ECTS/LP) *	20
SPK-2120: Aufbaumodul Schulpädagogik (5 ECTS/LP) *	25
PSY-1103: Vertiefungsmodul Psychologie (5 ECTS/LP) *	29

Modul PÄD-8000: Basismodul Allgemeine Pädagogik <i>Basismodul Allgemeine Pädagogik</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
<p>Inhalte:</p> <p>Sozialisationstheorie und empirische Sozialisationsforschung: Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorie und empirischer Sozialisationsforschung; Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der soziokulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisationsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.</p> <p>Pädagogische Anthropologie: Ältere und jüngere pädagogisch-anthropologische Konzeptionen; Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Jugend in kultur-anthropologischer Perspektive.</p> <p>Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung: Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisationsforschung.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachlich: Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse über die Entwicklung von Bildung und Erziehung. Sie unterscheiden verschiedene Bildungstheorien und Erziehungsverständnisse, abhängig vom jeweiligen zeitlichen und gesellschaftlichen Hintergrund und sind sich der Komplexität und des Ineinandergreifens von Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung bewusst. Sie lernen ein Sozialisationsmodell unter Berücksichtigung grundlegender Sozialisationstheorien kennen und reflektieren dessen Bezug zu empirischen Forschungsergebnissen und Anwendungsbezügen für die Schule. Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse über anthropologische Theorien und Konzepte und ihre Bedeutung für die pädagogische Praxis. Die Studierenden lernen, anthropologische Forschungsergebnisse zu verstehen, kritisch zu reflektieren und auf die pädagogische Praxis anzuwenden.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden werden mit dem traditionellen Format der Vorlesung in heutiger Ausprägung vertraut. Sie lernen, ihre Aufmerksamkeitsspanne auszudehnen und über längere Inputphasen aufrecht zu halten. Sie sind in der Lage eigene Mitschriften anzufertigen und die Begleitmaterialien zur Vor- und Nachbereitung zu nutzen. Sie lernen, Vertiefungsangebote (weiterführende Literatur, Tutorien, Exkursionen) für sich individuell fruchtbar zu machen.</p> <p>Sozial/personal: Die Studierenden lernen im Rahmen der Vorlesung grundlegende Formen wissenschaftlichen Austauschs (z.B. Gastvorträge, wissenschaftliche Diskussion, Tagungs- und Studienergebnisse und ihre Interpretation) kennen. Dabei lernen sie, zwischen wissenschaftlichen Zugängen und persönlicher Alltagserfahrung zu unterscheiden. Allmählich können sich bei den Studierenden eigene wissenschaftliche Positionen ausbilden und spezifische fachliche Interessen entwickeln.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 210 Std.</p> <p>120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p> <p>90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Sozialisationstheorie und empirische Sozialisationsforschung Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorie und empirischer Sozialisationsforschung; Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der sozio-kulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisationsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PÄD-8000 & PÄD-9000 Sozialisationstheorie und empirische Sozialisationsforschung (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Modulteil: Pädagogische Anthropologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Pädagogische Anthropologie: Ältere und jüngere pädagogisch-anthropologische Konzeptionen; Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Jugend in kultur-anthropologischer Perspektive.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PÄD-8000 & PÄD-9000 Pädagogische Anthropologie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Diese Vorlesung möchte dafür sensibilisieren, dass die Vorstellung vom Wesen des Menschen und seinen Zielen grundlegend für das pädagogische Denken und Handeln ist. Fragen, die zur Sprache kommen, sind z. B.: Ist der Mensch nur eine Maschine, die gemäß ihrer Programmierung abläuft, vielleicht vorherbestimmt ist, oder ist er vielmehr ein Wesen, das durch Freiheit gekennzeichnet ist? Wie kann das Verhältnis von Anlage und Umwelt für das menschliche Potenzial gefasst werden? Wodurch unterscheidet sich der Mensch vom Tier? Gibt es universal den Menschen Verbindendes oder sind die kulturellen Unterschiede so groß, dass nur ein pädagogischer Relativismus angemessen ist? Hat der Mensch eine Bestimmung? Wer oder was entscheidet über die Ziele des individuellen Menschen?
Modulteil: Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung; Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisationsforschung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Unterricht (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Wie im Titel „Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte“ angeführt, werden in der Veranstaltung 2000 Jahre Geschichte von Erziehung und Unterricht aus verschiedenen Perspektiven schlaglichtartig beleuchtet. Neben grundlegenden Entwicklungen in der Familien-, Elementar- und Primärerziehung werden die höhere Bildung und die Geschichte der Frauenbildung wie auch die Geschichte der Erwachsenen- und Weiterbildung thematisiert. Letztere wird mit einem erst 2022 abgeschlossenen Integrationsprojekt konkretisiert. Besonderes Augenmerk auf die aktuelle Situation richten (evtl. digital angebotene) Gastvorträge. So spricht z.B. die Digitalisierungsbeauftragte für die Beruflichen Oberschulen in Bayern zum Thema "Schulen im Wandel". Den Bereich Elementarpädagogik

vertritt eine weitere Gastreferentin mit dem Thema Personalsituation in Kindertagesstätten. Es werden verschiedene Forschungszugänge gewählt und die Inhalte anhand von Bild- und Filmmaterial illustriert. Tutorien vertiefen und erweitern d... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul Allgemeine Pädagogik Modulgesamtprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 75 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul SPK-2100: Basismodul Schulpädagogik <i>Basic module school pedagogy</i>	7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Böttger, Tobias	
Inhalte: Die Vorlesungen befassen sich schwerpunktmäßig mit folgenden Inhalten: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Der Bildungs- und Erziehungsauftrag • Das bayerische Schulsystem im (internationalen) Vergleich • Theorien der Schule • Schulentwicklung • Schulqualität: PISA & Co. • Aktuelle Fragen • Wer ist der Mensch? • Bildung • Erziehung • Unterricht • Beratung • Sozialisation • Inklusion • Lerntheorien • Veränderte Kindheit und Jugend • Lehrerprofessionalität • Didaktische Modelle • Ziele und Inhalte • Methoden und Medien • Die Hattie-Studie 	
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen Die Studierenden werden mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag vertraut, reflektieren die damit einhergehenden Ansprüche an Lehrpersonen und eignen sich diese für ihr künftiges Handeln als Lehrpersonen an. Sie charakterisieren das bayerische Schulsystem und dessen Besonderheiten im internationalen Vergleich. Sie setzen es in Bezug zu den Systemen anderer Länder und ermitteln Stärken und Schwächen des bayerischen Schulwesens. Sie vollziehen zentrale Aspekte der Schulentwicklung nach und erschließen den sich daraus ergebenden Anspruch an sie als Lehrpersonen und hinterfragen den Begriff „Schulqualität“ kritisch. Die Studierenden definieren zentrale Begriffe aus der Schulpädagogik, wie Bildung, Erziehung, Unterricht, Beratung, Sozialisation und Inklusion und reflektieren Begriffsinhalte und wenden auf dieser Grundlage die Bedeutung der in der Vorlesung thematisierten Aspekte auf die Tätigkeit einer Lehrkraft an. Die Studierenden beschreiben Merkmale veränderter Kindheit und Jugend, Lerntheorien, Aspekte von Lehrerprofessionalität, didaktische Modelle, die Rolle von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien im Unterricht und die Hattie-Studie. Sie erläutern die Inhalte verschiedener Lerntheorien, deren Herkunft und Begründer/innen. Methodische Kompetenzen Die Studierenden erstellen eigene Concept-Maps zu den Themen der Veranstaltung. Sie entwickeln Techniken zur Aneignung des Lernstoffes und setzen diese im Rahmen der Prüfungsvorbereitung ein. Die Studierenden beschreiben Inklusion als eine aktuelle Herausforderung in Schule und Unterricht und charakterisieren Strategien zum zielführenden Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft.	

<p>Die Studierenden erstellen jeweils eigene Concept-Maps zu den Themen der Veranstaltung.</p> <p>Die Studierenden planen eine Unterrichtsstunde anhand eines didaktisches Modells. Sie können pädagogisch und didaktisch auf Merkmale einer veränderten Kindheit in der Unterrichtspraxis reagieren.</p> <p>Soziale Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden diskutieren in Partner- oder Gruppenarbeit aktuelle Fragen in Bezug auf Schule und Unterricht und stellen ihre Überlegungen im Plenum vor.</p> <p>Die Studierenden erläutern und begründen in Partner- und Gruppenarbeit die Aufgaben und Ansprüche, die sich aus dem Bildungs- und Erziehungsauftrag für Lehrpersonen ergeben und reflektieren diese gemeinsam.</p> <p>Sie beschreiben ihr persönliches Menschenbild und hinterfragen es kritisch im Austausch mit anderen Studierenden.</p> <p>Die Studierenden diskutieren in Partner- oder Gruppenarbeit, inwiefern sich Kindheit und Jugend im Laufe der Zeit verändert haben, und leiten gemeinsam aus diesem Umstand den Anspruch ab, der an Lehrkräfte gestellt wird.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 66 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 143 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p>		
<p>Voraussetzungen: Keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit:</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 6</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	

<p>Moduleile</p>
<p>Modulteil: Theorie und Empirie des Unterrichts Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS) SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden beschreiben Merkmale veränderter Kindheit und Jugend, Lerntheorien, Aspekte von Lehrerprofessionalität, didaktische Modelle, die Rolle von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien im Unterricht und die Hattie-Studie.</p> <p>Sie erläutern die Inhalte verschiedener Lerntheorien, deren Herkunft und Begründer/innen.</p> <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden planen eine Unterrichtsstunde anhand eines didaktisches Modells. Sie können pädagogisch und didaktisch auf Merkmale einer veränderten Kindheit in der Unterrichtspraxis reagieren.</p> <p>Die Studierenden erstellen jeweils eigene Concept-Maps zu den Themen der Veranstaltung.</p> <p>Soziale Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden diskutieren in Partner- oder Gruppenarbeit, inwiefern sich Kindheit und Jugend im Laufe der Zeit verändert haben, und leiten gemeinsam aus diesem Umstand den Anspruch ab, der an Lehrkräfte gestellt wird.</p> <p>Sie stellen diese im Plenum vor und diskutieren und reflektieren diese gemeinsam.</p>

<p>Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit folgenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien • Veränderte Kindheit und Jugend • Lehrerprofessionalität • Didaktische Modelle • Ziele und Inhalte • Methoden und Medien • Die Hattie-Studie
<p>Literatur:</p> <p>Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH</p>
<p>Modulteil: Bildung, Erziehung, Unterricht</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im SoSe)</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden definieren zentrale Begriffe aus der Schulpädagogik, wie Bildung, Erziehung, Unterricht, Beratung, Sozialisation und Inklusion und reflektieren Begriffsinhalte und wenden auf dieser Grundlage die Bedeutung der in der Vorlesung thematisierten Aspekte auf die Tätigkeit einer Lehrkraft an.</p> <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden beschreiben Inklusion als eine aktuelle Herausforderung in Schule und Unterricht und charakterisieren Strategien zum zielführenden Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft.</p> <p>Die Studierenden erstellen jeweils eigene Concept-Maps zu den Themen der Veranstaltung.</p> <p>Soziale Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erläutern und begründen in Partner- und Gruppenarbeit die Aufgaben und Ansprüche, die sich aus dem Bildungs- und Erziehungsauftrag für Lehrpersonen ergeben und reflektieren diese gemeinsam.</p> <p>Sie beschreiben ihr persönliches Menschenbild und hinterfragen es kritisch im Austausch mit anderen Studierenden.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit folgenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer ist der Mensch? • Bildung • Erziehung • Unterricht • Beratung • Sozialisation • Inklusion
<p>Literatur:</p> <p>Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Basismodul - Bildung, Erziehung, Unterricht (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Vorlesung aus dem Basismodul und für Bachelor of Arts Nebenfach Schulpädagogik</p>
<p>Modulteil: Theorie und Empirie der Schule</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)</p> <p>SWS: 2</p>

Lernziele:

Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden werden mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag vertraut, reflektieren die damit einhergehenden Ansprüche an Lehrpersonen und eignen sich diese für ihr künftiges Handeln als Lehrpersonen an.

Sie charakterisieren das bayerische Schulsystem und dessen Besonderheiten im internationalen Vergleich.

Sie setzen es in Bezug zu den Systemen anderer Länder und ermitteln Stärken und Schwächen des bayerischen Schulwesens.

Sie vollziehen zentrale Aspekte der Schulentwicklung nach und erschließen den sich daraus ergebenden Anspruch an sie als Lehrpersonen und hinterfragen den Begriff „Schulqualität“ kritisch.

Methodische Kompetenzen

Die Studierenden erstellen eigene Concept-Maps zu den Themen der Veranstaltung.

Sie entwickeln Techniken zur Aneignung des Lernstoffes und setzen diese im Rahmen der Prüfungsvorbereitung ein.

Soziale Kompetenzen

Die Studierenden diskutieren in Partner- oder Gruppenarbeit aktuelle Fragen in Bezug auf Schule und Unterricht und stellen ihre Überlegungen im Plenum vor.

Inhalte:

Die Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit folgenden Inhalten:

- Grundlagen
- Der Bildungs- und Erziehungsauftrag
- Das bayerische Schulsystem im (internationalen) Vergleich
- Theorien der Schule
- Schulentwicklung
- Schulqualität: PISA & Co.
- Aktuelle Fragen

Literatur:

Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH

Prüfung

BMK SPK-2100 Basismodulklausur

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PSY-1101: Basismodul Psychologie <i>Psychology: Basic Module</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Inhalte: Einführung in die Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf die drei Curricularbereiche im Lehramtsstudium: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens (2) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3) Pädagogisch-psychologische Diagnostik		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche und methodische Kompetenzen: Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen (im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 105 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: bis zum 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Psychologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Psychologie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EWS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation
Modulteil: Begleitkurs zur Einführung in die Psychologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitkurs zur "Einführung in die Psychologie" (Kurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Ausgewählte curriculare Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ werden anhand von Übungsaufgaben und Übungssitzungen erweitert und vertieft. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Anwendung der Inhalte auf den schulischen Kontext gelegt. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation

Prüfung

PSY-1101 Basismodul Psychologie

Modulprüfung, Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PSY-1102: Psychologie Aufbaumodul <i>Psychology: Intermediate Module</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Inhalte: Weiterführung der Curricularbereiche der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens (2) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3) Pädagogisch-psychologische Diagnostik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche und methodische Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Aufbauende Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Psychologie II für Lehramtsstudierende - Bedingungen von Lehr-Lernprozessen (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In der Vorlesung werden ausgewählte Themen aus allen Bereichen der psychologischen Lehramtsausbildung (Psychologie des Lehrens und Lernens, der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, der Sozialpsychologie in Schule und Familie, der Entwicklungspsychologie der Kindheit und Jugend, der Pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Evaluation sowie von Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten) behandelt. Zu allen behandelten Themen sollen konkrete Anwendungsmöglichkeiten der jeweils zugrunde liegenden theoretischen Ansätze und empirischen Forschung diskutiert werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation		
Modulteil: Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Diagnostik und Förderung einer heterogenen Schülerschaft (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft stellt eine große Herausforderung für Lehrkräfte dar. Wie kann man spezifische Stärken und Schwächen von Schüler*innen im Unterricht erkennen, um z.B. adäquate Hilfestellungen zu leisten? Welche alltagsdiagnostischen, aber auch formell-diagnostischen Möglichkeiten gibt		

es, um Leistungsprobleme oder besondere Begabungen zu erkennen? Basierend auf grundlegenden Theorien und empirischen Befunden zur Urteilsbildung und Diagnostik gehen wir diesen und weiteren Fragen im Seminar nach. Darauf aufbauen werden Möglichkeiten zum Umgang und zur Förderung erarbeitet. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Päd.-psychologische Diagnostik u. Evaluation ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der... (weiter siehe Digicampus)

Diagnostik, Prävention und Intervention im Kontext der Lehrkräfte-Gesundheit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Studierenden erwerben vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse zur Diagnostik, Prävention und Intervention im Kontext der Lehrkräfte-Gesundheit. Sie werden mit theoretischen und praktischen Aspekten aktueller Forschung zum Themengebiet bio-psycho-soziales Wohlbefinden bei Lehrkräften vertraut, mit besonderer Berücksichtigung des Berufseinstiegs und der ersten Jahre im Lehrberuf. Sie lernen diagnostische Strategien und Methoden kennen (z.B. AVEM - Arbeitsbezogene Verhaltens- und Erlebensmuster) und können diese evaluieren. Sie eignen sich psychologisches Fachwissen zu subjektivem Wohlbefinden und Gesundheitsverhalten an und können Implikationen für die Anwendung ableiten, z.B. Präventions- und Interventionsansätze für den Schulalltag. Die in Dozierenden- und Studierendeneinheiten behandelten Themen umfassen unter anderem besondere Herausforderungen des Lehrberufs, Stress und Burnout, Lehrer-Schüler-Beziehungen, Mentoring und gesundheitsfördernde Schulen, Positive Psychologie... (weiter siehe Digicampus)

Digitale Bildung an der Schule: Digitaler Medieneinsatz, Lehrkompetenzen und Innovationen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen des Seminars lernen die Studierenden Grundlagen der Mediendidaktik kennen. Auf Basis empirischer Befunde und Modellen erwerben die Studierende im Rahmen des Seminars Kompetenzen, um verschiedene Arten des digitalen Medieneinsatzes zu bewerten und deren Erfolgsaussichten zur Förderung von Lernerfolg und motivationalen Variablen von Schülerinnen und Schülern einzuschätzen. Darüber hinaus werden kontextuelle Rahmenbedingungen und deren potenzielle Wirkung auf den digitalen Medieneinsatz thematisiert. Darüber hinaus wird die zunehmend wichtige Rolle von KI in der Bildung thematisiert und deren Chancen und Risiken im Rahmen des Seminars diskutiert.

Emotionen und Emotionsregulation in Schule und Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Emotionen und Emotionsregulationsstrategien spielen im Schulkontext eine wichtige Rolle: Zum einen können sie Faktoren wie Motivation, Selbstregulation und Leistung beeinflussen, zum anderen sind sie für das eigene Wohlbefinden von Relevanz. Im Unterrichtsgeschehen sind dabei, mitunter aufgrund einer „emotionalen Ansteckung“, sowohl das emotionale Erleben der Lehrkraft, als auch die Emotionen der Schüler*innen bedeutsam. Im Seminar werden wir uns mit verschiedenen positiven und negativen Emotionen im Lern- und Leistungskontext befassen sowie verschiedene Emotionsregulationsstrategien kennenlernen. Dabei wird der Fokus auf die Lehrkraft-Perspektive und auf die Schüler*innen-Perspektive gelegt. Unter Einbezug aktueller Forschungsergebnisse soll erarbeitet werden, wie ein günstiges emotionales Erleben und der Umgang mit Emotionen im Unterrichtskontext gestaltet werden können. Curricularbereiche: Psychologie Lernens u. Lehren u. Grundprozesse des Lernens ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil... (weiter siehe Digicampus)

Emotionspsychologie in Theorie und Praxis (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Seminar vermittelt Wissen zu den Themen Emotionen und emotionale Intelligenz. Es verknüpft wissenschaftliche Befunde mit Theorien zu Emotionsausdruck, -wissen, -wahrnehmung sowie -regulation - dies u.a. im schulischen Kontext. Ferner geht es um die Messung emotionaler Kompetenzen und um ihre Förderung, um Emotionsinduktion, Emotionsmessung und emotionale Synchronizität.

How can children monitor and control their learning? The development of metacognition (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This Seminar is held in English. To become an independent learner, a child must be able to monitor their own learning, reflect on their understanding, and then take appropriate action to extend their learning. Engaging in such “thinking about thinking” is cognitively demanding and effortful, and an important question is when young

children develop the ability to do this and how learners' metacognitive skills and knowledge can be supported in school. This seminar focuses on the development of metacognition from preschool to adolescence and its relevance for learning. Current knowledge about the development of metacognitive skills will be reviewed, methods used to assess metacognition will be critically considered, and students will be trained to recognise metacognition in learners. The relevance of metacognition for teaching and learning in the school context will be emphasised throughout and students will work in groups to develop metacognitive lesson plans. Curricularbereiche: Entwickl... (weiter siehe Digicampus)

Learning by Design: Simulationen für das Lehramtsstudium (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar gibt eine Einführung in das simulationsbasierte Lernen sowie das Design von Simulationen. Darauf aufbauend entwickeln die Studierenden zu einem konkreten Inhaltsbereich des erziehungswissenschaftlichen Studiums Ideen zur Umsetzung einer Simulation für das Lehramtsstudium und entwerfen einen Prototyp ihrer Simulation. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens u Lehrens und Grundprozesse des Lernens

Mental Health im Klassenzimmer (Gruppe 1) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prävalenz psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter lag zwischen 2014 und 2017 bei 16,9% (RKI, 2018). Die häufigsten Diagnosen sind Angststörungen (inkl. Anpassungs- und Belastungsstörungen), Störungen des Sozialverhaltens, hyperkinetische Störungen (ADHS) sowie emotionale Störungen (vgl. Fuchs & Karwautz, 2017). Das Auftreten sowie die Auswirkungen dieser Störungsbilder zeigen sich insbesondere im schulischen Bereich und betreffen das Lernverhalten sowie das soziale Miteinander der Schüler:innen (vgl. Stubenrauch, Krinzinger & Konrad, 2014). Vor diesem Hintergrund wird das Seminar zunächst über allgemeine Risiko- und Schutzfaktoren für günstiges Lernen in der Schule aufklären und präventive unterrichtliche Maßnahmen vermitteln. Darauf aufbauend werden wir uns mit möglichen Kennzeichen der häufigsten Störungsbilder sowie mit einem konkreten strategischen und methodischen Umgang auseinandersetzen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens und Grundprozesse des Ler... (weiter siehe Digicampus)

Mental Health im Klassenzimmer (Gruppe 2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prävalenz psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter lag zwischen 2014 und 2017 bei 16,9% (RKI, 2018). Die häufigsten Diagnosen sind Angststörungen (inkl. Anpassungs- und Belastungsstörungen), Störungen des Sozialverhaltens, hyperkinetische Störungen (ADHS) sowie emotionale Störungen (vgl. Fuchs & Karwautz, 2017). Das Auftreten sowie die Auswirkungen dieser Störungsbilder zeigen sich insbesondere im schulischen Bereich und betreffen das Lernverhalten sowie das soziale Miteinander der Schüler:innen (vgl. Stubenrauch, Krinzinger & Konrad, 2014). Vor diesem Hintergrund wird das Seminar zunächst über allgemeine Risiko- und Schutzfaktoren für günstiges Lernen in der Schule aufklären und präventive unterrichtliche Maßnahmen vermitteln. Darauf aufbauend werden wir uns mit möglichen Kennzeichen der häufigsten Störungsbilder sowie mit einem konkreten strategischen und methodischen Umgang auseinandersetzen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens und Grundprozesse des Ler... (weiter siehe Digicampus)

Mit Gefühl – Emotionen im Schulkontext verstehen und fördern (Gruppe 1) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Emotionen spielen im Schulalltag eine zentrale Rolle: Sie können kognitive, motivationale, und Interaktionsprozesse nachhaltig beeinflussen. Damit stellen sie wichtige Bedingungsfaktoren für Wissenserwerb, Leistung und Wohlbefinden dar. In diesem Seminar befassen wir uns mit Ursachen und Wirkungen verschiedener positiver und negativer Emotionen, die Lernende und Lehrende im Schulgeschehen erleben: von Angst über Lernfreude, Langeweile, Stolz und Scham, bis zur Zufriedenheit. Mit Blick auf aktuelle Erkenntnisse der Emotionsforschung soll ferner beleuchtet werden, wie solche Emotionen effektiv reguliert werden können, welche emotionalen Wirkungen verschiedene Merkmale von Lehr-Lern-Umgebungen entfalten können, und was es mit dem Phänomen der „emotionalen Ansteckung“ zwischen Lehrenden und Lernenden auf sich hat. Möglichkeiten der Diagnostik emotionalen Erlebens sowie Anregungen zur Gestaltung emotionsgünstiger Lehr-Lern-Umgebungen werden ebenfalls erarbeitet. Curricularbereiche: Psycholo... (weiter siehe Digicampus)

Mit Gefühl – Emotionen im Schulkontext verstehen und fördern (Gruppe 2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Emotionen spielen im Schulalltag eine zentrale Rolle: Sie können kognitive, motivationale, und Interaktionsprozesse nachhaltig beeinflussen. Damit stellen sie wichtige Bedingungsfaktoren für Wissenserwerb, Leistung und Wohlbefinden dar. In diesem Seminar befassen wir uns mit Ursachen und Wirkungen verschiedener positiver und negativer Emotionen, die Lernende und Lehrende im Schulgeschehen erleben: von Angst über Lernfreude, Langeweile, Stolz und Scham, bis zur Zufriedenheit. Mit Blick auf aktuelle Erkenntnisse der Emotionsforschung soll ferner beleuchtet werden, wie solche Emotionen effektiv reguliert werden können, welche emotionalen Wirkungen verschiedene Merkmale von Lehr-Lern-Umgebungen entfalten können, und was es mit dem Phänomen der „emotionalen Ansteckung“ zwischen Lehrenden und Lernenden auf sich hat. Möglichkeiten der Diagnostik emotionalen Erlebens sowie Anregungen zur Gestaltung emotionsgünstiger Lehr-Lern-Umgebungen werden ebenfalls erarbeitet. Curricularbereiche: Psycholo... (weiter siehe Digicampus)

Moral- und Demokratieförderung im Unterricht? Psychologische Grundlagen, empirische Befunde und praktische Umsetzungsmöglichkeiten (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Blockseminar thematisieren wir die moralische und demokratische Entwicklung von Schülerinnen und Schülern. Ausgehend von psychologischen Konzepten zur moralischen Entwicklung und moralischen Urteilen werden zunächst theoretische Grundlagen präsentiert und diese durch aktuelle empirische Befunde vertieft. Auf den entsprechenden psychologischen Mechanismen aufbauend, werden anschließend verschiedene theoretische Ansätze zur Moral- und Demokratiebildung beleuchtet und in Form konkreter Umsetzungsmöglichkeiten im schulischen Kontext praktisch angewendet. Die Teilnehmenden werden dazu befähigt, moralische und demokratische Herausforderungen und deren Potenziale zu erkennen, mögliche Hürden zu identifizieren und gezielte Strategien zur Förderung dieser Bildungsziele im Unterricht zu entwickeln. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter Päd-Psychologie Diagnostik und Evaluation... (weiter siehe Digicampus)

Motivation und Motivationsförderung in Schule und Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Motivation ist eine wesentliche Voraussetzung für gelingende Lern- und Leistungsprozesse. Diese Veranstaltung bietet einen vertieften Einblick in die vielschichtige Thematik der Motivation in Schule und Unterricht. Hierzu werden zunächst wesentliche theoretische Grundlagen vorgestellt und mit empirischen Befunden vertieft. Basierend auf unterschiedlichen motivationalen Anknüpfungspunkten werden anschließend detaillierte Einsichten in die jeweiligen Theorien geschaffen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet. Die Teilnehmenden werden dazu befähigt, Motivationsquellen zu erkennen, mögliche Hemmnisse zu identifizieren und gezielte Strategien zur Motivationsförderung im schulischen Kontext zu entwickeln. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter Päd-Psychologie Diagnostik und Evaluation... (weiter siehe Digicampus)

Richtig Handeln in Entscheidungssituationen – Wissenschaftliche Thematisierung der Professionellen Unterrichtswahrnehmung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vielfältigkeit der Schülerschaft ist ein sehr interdisziplinär untersuchter Forschungsbereich. Das Seminar soll den Teilnehmenden ermöglichen, sich einen Überblick zu verschaffen, sich intensiv damit zu beschäftigen und ihr professionelles Handeln weiterzuentwickeln. Dabei soll eine besondere Aufmerksamkeit auf das wissenschaftliche Handeln gelegt werden, um Einblicke zu geben, mehr Bewusstsein zu schaffen und entsprechendes Agieren bei Lehrkräften zu fördern, wollen wir uns in diesem Zusammenhang im Seminar mit wissenschaftlichem Handeln in der Schule befassen. Dies erfolgt vor allem anhand der Thematik zur professionellen Unterrichtswahrnehmung. Hierfür werden wir zunächst einen Blick auf Grundlagen der empirischen Forschung werfen. Anschließend werden aktuelle Forschungen thematisiert, reflektiert und praxisnah diskutiert. Das Seminar verfolgt das Ziel, wissenschaftliche Erkenntnisse zugänglich zu machen und somit eine Verbindung von Theorie, Forschung und Praxis für Sie als ang... (weiter siehe Digicampus)

Stereotype und Einstellungen in der Schule (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Stereotype, Vorurteile und Einstellungen sind auch im schulischen Kontext allgegenwärtig und können einen großen Einfluss auf die Interaktion zwischen Lehrkräften und Schüler*innen sowie auf Interaktionen innerhalb der Schülerschaft haben. Dies kann u.a. zur Benachteiligung oder Bevorzugung bestimmter Schülergruppen führen. Aufbauend auf sozialpsychologischen Grundlagen sowie pädagogisch-psychologischen Theorien des Lehrens und der Diagnostik werden durch Übungen und Diskussionen eigene Stereotype und Einstellungen reflektiert. Zudem werden Möglichkeiten zur Reduktion von Vorurteilen gemeinsam in einem Präventions-/Interventionsprojekt erarbeitet. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Päd.-psychologische Diagnostik u. Evaluation

Stress und Stressmanagement (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Stressbedingte Erkrankungen gehören laut Weltgesundheitsorganisation zu den am meisten verbreiteten Gesundheitsproblemen im 21. Jahrhundert. Nicht zuletzt im Lehrer:innenberuf ist Stress ein bedeutender Risikofaktor für gesundheitliche und psychische Beeinträchtigungen. Ziel des Seminars ist es, Stress und Stressmanagement u.a. im schulischen Kontext zu beleuchten. Dabei werden sowohl theoretische Hintergründe als auch praktische Interventionsmaßnahmen thematisiert. Studierende gestalten unter Anleitung der Dozentin Lehreinheiten zu einzelnen Unterthemen. Sie erhalten darauf umfassendes Feedback seitens der anderen Studierenden. Die Studierenden können durch regelmäßige Feedbackgaben ihre Note verbessern. Bei geringer Teilnehmerzahl, d.h. nicht alle Sitzungen werden durch von Studierenden gestaltete Lehreinheiten gefüllt, gibt es didaktisch variablen Input seitens der Dozentin. Curricularbereich: Päd-Psy. Diagnostik u. Evaluation... (weiter siehe Digicampus)

Unterricht mit Motivation: Alltagspraktische Anleitung zur Förderung einer Lernzielstruktur im Unterricht (Gruppe 1) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Unterricht geht es vor allen Dingen darum, dass die Schüler:innen etwas lernen. Im Unterrichtsalltag zeigt sich jedoch, dass Schüler:innen dieses Ziel in sehr unterschiedlichem Maß verfolgen. Neben dieser, als günstig für die Motivation identifizierten, Lernzielorientierung können weitere Zielsetzungen gefunden werden, die in Konkurrenz zu dieser stehen und Lernprozesse sogar beeinträchtigen können (z.B. vermeintliche Defizite verbergen oder möglichst wenig Aufwand betreiben zu wollen). Die Forschung verweist darauf, dass diese oft nicht optimalen Zielsetzungen nicht nur auf stabilere motivationale Tendenzen, sondern auch auf den Unterricht und das Handeln von Lehrkräften zurückgehen (Meece et al., 2006; Urdan & Schoenfelder, 2006). Als zentrales Element des Seminars soll das IBAS-Modell (Benning et al., 2019) im Sinne eines „Handwerkskoffers“ alltagspraktische Werkzeuge aufzeigen, mit welchen Lehrpersonen das Lernen und den Kompetenzzuwachs als unterrichtliches Ziel betonen und für... (weiter siehe Digicampus)

Unterricht mit Motivation: Alltagspraktische Anleitung zur Förderung einer Lernzielstruktur im Unterricht (Gruppe 2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Unterricht geht es vor allen Dingen darum, dass die Schüler:innen etwas lernen. Im Unterrichtsalltag zeigt sich jedoch, dass Schüler:innen dieses Ziel in sehr unterschiedlichem Maß verfolgen. Neben dieser, als günstig für die Motivation identifizierten, Lernzielorientierung können weitere Zielsetzungen gefunden werden, die in Konkurrenz zu dieser stehen und Lernprozesse sogar beeinträchtigen können (z.B. vermeintliche Defizite verbergen oder möglichst wenig Aufwand betreiben zu wollen). Die Forschung verweist darauf, dass diese oft nicht optimalen Zielsetzungen nicht nur auf stabilere motivationale Tendenzen, sondern auch auf den Unterricht und das Handeln von Lehrkräften zurückgehen (Meece et al., 2006; Urdan & Schoenfelder, 2006). Als zentrales Element des Seminars soll das IBAS-Modell (Benning et al., 2019) im Sinne eines „Handwerkskoffers“ alltagspraktische Werkzeuge aufzeigen, mit welchen Lehrpersonen das Lernen und den Kompetenzzuwachs als unterrichtliches Ziel betonen und für... (weiter siehe Digicampus)

Unterrichtsstörungen, soziales Faulenzen & Co. – Mit schwierigen Situationen im Unterricht effektiv umgehen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schwierige Situationen begegnen Lehrkräften im Unterrichtsalltag häufig – sei es, dass Schülerinnen wenig motiviert sind, den Unterricht stören oder sich in Gruppenarbeiten auf andere verlassen. In diesem Seminar soll

auf schwierige Situationen in der Schule eingegangen und aus pädagogisch-psychologischer Sicht beleuchtet werden. Gemeinsam erarbeiten wir angemessene und effektive Handlungsoptionen. Curricularbereiche: Psychologie Lernens u. Lehren u. Grundprozesse des Lernens

Virtuelles Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Differentielle und Persönlichkeitspsychologie beschäftigt sich mit kognitiven, emotionalen und motivationalen Determinanten des Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Komponenten der Schulleistung“, „Schülerpersönlichkeit“, „Intelligenz“, „Kreativität“, „Begabung und ihre (schulische) Förderung“, „Persönlichkeit und ihre Entwicklung und Lern- und Leistungsmotivation“ studiert. Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um einen Selbstlernkurs, der ein autodidaktisches Lernen erfordert und aus asynchronen Terminen besteht. Als Leistungsnachweis dienen schriftliche Abgaben sowie ein abschließender Wissenstest. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule... (weiter siehe Digicampus)

Virtuelles Seminar pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die pädagogisch-psychologische Diagnostik beschäftigt sich mit Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle sowie verschiedenen diagnostischen Methoden (z.B. Tests, Befragung, Beobachtung) und deren Güte. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Lehrende als Diagnostiker“, „Statistische Grundlagen der Diagnostik“, „Diagnostische Gütekriterien“, „Methoden der Schulleistungsbewertung“, „Verhaltensbeobachtung in der Schule, Schulleistungstests“ studiert. Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um einen Selbstlernkurs, der ein autodidaktisches Lernen erfordert und aus asynchronen Terminen besteht. Als Leistungsnachweis dienen schriftliche Abgaben sowie ein abschließender Wissenstest. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PSY-1102 Psychologie Aufbaumodul

Modulprüfung, Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PSY-1120: Interdisziplinäres Profilmodul Umgang mit Heterogenität <i>Interdisciplinary Profile Module Dealing with Heterogeneity</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Ulrike Nett Prof. Dr. Markus Dresel		
Inhalte: Der Umgang mit Heterogenität im Schulalltag wird aus einer interdisziplinären Perspektive thematisiert. Dabei werden die Sichtweisen der Allgemeinen Pädagogik, der Schulpädagogik und der Psychologie eingenommen und mit fachdidaktischen Perspektiven verknüpft. Thematisiert werden verschiedene Aspekte der Heterogenität im Schulalltag, z.B. Diagnostik und Heterogenität in der Schule, Gender, sozioökonomischer Status/ Migrationshintergrund, sprachliche Heterogenität, Leistungsheterogenität, Motivation/Emotionen, Einsatz (digitaler) Medien zum Umgang mit Heterogenität sowie Wechselwirkungen zwischen Lehr-Lernformen und Heterogenität. Anhand von Leitfragen und Fallbeispielen wird der Umgang mit Heterogenität im Schulalltag und insbesondere auch im Fachunterricht thematisiert. Dabei werden Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der einzelnen Disziplinen aufgegriffen, vertieft auf die Fallbeispiele angewandt und zueinander in Bezug gesetzt.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche und methodische Kompetenzen: Aufbauend auf den in der Allgemeinen Pädagogik, der Schulpädagogik und der Psychologie sowie im bisherigen fachdidaktischen Studium erworbenen Wissensbeständen und Kompetenzen erweitern und vertiefen die Studierenden ihr Wissen und ihre Kompetenzen mit Bezug zum Umgang mit Heterogenität im Schulalltag. Die Studierenden nehmen die Perspektiven der beteiligten bildungswissenschaftlichen Disziplinen ein, beziehen diese aufeinander und verknüpfen sie miteinander. Die Studierenden verknüpfen pädagogische und psychologische Perspektiven mit fachdidaktischen Perspektiven und transferieren sie auf spezifische Problemstellungen ihres Unterrichtsfachs. Die Studierenden analysieren auch komplexe Strukturen von unterrichtspraktischen Fallbeispielen aus den verschiedenen bildungswissenschaftlichen Perspektiven und ziehen Schlussfolgerungen für einen adaptiven Umgang mit Heterogenität, insbesondere auch unter Berücksichtigung der didaktischen Besonderheiten ihres Unterrichtsfachs.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 105 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Grundlegende und aufbauende Kenntnisse in der Allgemeinen Pädagogik, der Schulpädagogik und der Psychologie sowie grundlegende schulpraktische Erfahrungen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Lehrkraftkompetenzen im Umgang mit Heterogenität Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Heterogenität in der Schule I (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ein professioneller Umgang mit Heterogenität in der Schule stellt eine zentrale Herausforderung für alle Lehrkräfte dar. Was genau ist jedoch unter Heterogenität zu verstehen? Welche Herausforderungen erwarten		

mich als Lehrkraft im Unterricht? Wie kann ich mit unterschiedlichen Heterogenitätsmerkmalen im Unterricht umgehen? Das Seminar geht diesen und weiteren Fragen mit Hilfe theoretischer Modelle und empirischer Studien nach. Zudem werden die Inhalte durch Übungen in den Unterrichts- und Schulalltag veranschaulicht. Das Seminar geht diesen und weiteren Fragen mit Hilfe theoretischer Modelle und empirischer Studien nach und versucht dabei zudem den praktischen Bezug in den Unterrichtsalltag herzustellen. Dabei wird der Umgang mit unterschiedlichen Schüler*innenmerkmalen auch aus fachdidaktischen Perspektiven beleuchtet. Ziel des Seminars ist es unterschiedliche Möglichkeiten zur Feststellung individueller Lernvoraussetzungen zu vermitteln sowie Ansätze zur Förderung als auch den konkr... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Praxisbezogener Begleitkurs Umgang mit Heterogenität

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Heterogenität in der Schule II (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ein professioneller Umgang mit Heterogenität in der Schule stellt eine zentrale Herausforderung für alle Lehrkräfte dar. Was genau ist jedoch unter Heterogenität zu verstehen? Welche Herausforderungen erwarten mich als Lehrkraft im Unterricht? Wie kann ich mit unterschiedlichen Heterogenitätsmerkmalen im Unterricht umgehen? Das praxisbezogene Seminar versucht den praktischen Bezug in den Unterrichtsalltag mit Bezug zu theoretischen Modellen und empirischen Befunden herzustellen. Dabei wird der Umgang mit unterschiedlichen Schüler*innenmerkmalen auch aus fachdidaktischen Perspektiven beleuchtet. Ziel des Seminars ist es unterschiedliche Möglichkeiten zur Feststellung individueller Lernvoraussetzungen zu vermitteln sowie Ansätze zur Förderung als auch den konkreten Umgang mit Heterogenität im Unterricht kennenzulernen. (Für PSY-1120 nur gemeinsam mit dem Seminar „Heterogenität in der Schule I“ zu belegen) Curricularbereiche: Psychologie des Lernens u Lehrens und Grundprozesse des Lernens... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PSY-1120 Interdisziplinäres Profilmodul Umgang mit Heterogenität

Modulprüfung, Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PÄD-8010: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer <i>Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse erziehungswissenschaftlicher Theorien und Ansätze. Sie sind in der Lage, schulische Situationen und Anforderungen vor dem Hintergrund pädagogischer Handlungserwartungen zu reflektieren. Methodisch: Die Studierenden lernen, erziehungswissenschaftliche Grundlagentexte zu rezipieren und diese auf schulische Fallbeispiele gewinnbringend anzuwenden. Sie können eigenständige Beiträge im Seminar einbringen und ihre Standpunkte reflexiv begründen. Sozial-personell: Die Studierenden lernen über didaktische Befähigungen hinausgehende pädagogische Kompetenzen kennen und reflektieren ihre Lehrer*innenpersönlichkeit vor dem Hintergrund professionsbezogener Anforderungen an ihre Lehrer*innenrolle.		
Bemerkung: Sie wählen zwei Veranstaltungen aus dem Seminar-Angebot der Allgemeinen Pädagogik. Die beiden Modulveranstaltungen sind im Hinblick auf die Gesamtpunktzahl des Moduls (5 LP) frei kombinierbar und auch im freien Bereich belegbar.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar 1 Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Heterogenität, Multiperspektivität und Individualisierung - Bedeutung Freier Lehr- und Lernmittel (OER). (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Lehrveranstaltung setzt sich mit aktuellen Herausforderungen auseinander, die mit dem pädagogisch und didaktisch reflektierten Einsatz digitaler (Bildungs-) Medien unter besonderer Berücksichtigung der Heterogenität, Individualisierung und der Multiperspektivität verbunden sind. Im Zentrum der einzelnen Sitzungen steht hierbei der (Qualitäts-)Diskurs um „Open Educational Resources“ (OER), der aus allgemeindidaktischer Perspektive beleuchtet werden soll. Dieser Qualitätsdiskurs steht an dieser Stelle auch im Mittelpunkt nicht nur der Analyse und Evaluation von "OER", sondern auch im Fokus der Konzeption und Produktion von "OER". Hierbei wird sich in tragfähiger Weise mit Methoden des "Design Thinking" gewidmet. Der erste Programmpunkt klärt, vor welche Herausforderungen der schulische Alltag bezüglich der Heterogenität, Individualisierung und Multiperspektivität die Lehrkräfte stellt und welche Hilfen sich durch digitale (Bildungs-)Medien bieten. Im zweiten Programmpunkt wird thematisiert... (weiter siehe Digicampus)

Holocaust Education - Inhalte, Ziele und Ansätze eines pädagogischen Handlungsfeldes (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Holocaust Education meint die „Erziehungs- und Bildungsbemühungen im Anschluss an den Holocaust“ (vgl. Matthes & Meilhammer 2015). Im Seminar werden Inhalte, Ziele und Ansätze dieses pädagogischen Handlungsfeldes beleuchtet. Historische Kenntnisse zum Nationalsozialismus und Holocaust werden vorausgesetzt! Die Veranstaltung findet als Blocktermin statt!

PÄD-8010 & PÄD-9010: Becoming Innovative in Schools and Educational Organizations: Educational Management, Teamwork, and Organizational Dynamics (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This seminar aims to provide a comprehensive understanding of the principles and practices of educational management and organizational behaviour. These two fields are closely related, as they both deal with how individuals and groups interact, perform, and achieve goals within various settings. Educational management focuses on the policies, structures, and processes that govern and support educational institutions. It covers topics such as governance, leadership, technology, community, and partnerships. It also explores the current and future trends, challenges, and opportunities in education, as well as the role of culture and climate in creating a positive learning environment. Organizational behaviour studies the human aspects of organizations, such as motivation, teamwork, communication, diversity, and ethics. It examines how different structures, dynamics, and behaviours affect productivity and effectiveness in different contexts. It also emphasizes the importance of strategic m... (weiter siehe Digicampus)

PÄD-8010 & PÄD-9010: Kindheit heute: Familiäre Konstellationen als Bildungsfaktor? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen bilden einen wesentlichen Faktor für den Zugang zu Bildung und Bildungserfolg. Insbesondere im familiären Bereich auftretende Gegebenheiten, Umbrüche und Konstellationen – z.B. Scheidung und Wiederverheiratung, Ein-Elternteil-, Patchwork- oder Regenbogenfamilien, aber auch Migrationshintergrund oder eine Berufstätigkeit beider Elternteile – werden dabei häufig negativ konnotiert. Weitere zentrale Faktoren bilden z.B. Armut oder Fluchterfahrungen. Ziel des Seminars ist es zunächst, sich den aktuellen Forschungsstand in Bezug auf Bedeutung und Einfluss familiärer Konstellationen auf die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit anzueignen, das heißt herauszuarbeiten, welche Bedürfnisse Kinder und Jugendliche tatsächlich in Bezug auf ihre familiäre Lebenswelt haben, welche Faktoren sich dabei als ausschlaggebend erweisen und wie potentiell ungünstige Faktoren kompensiert werden können, und in welcher Beziehung diese Bedürfnisse zum Thema... (weiter siehe Digicampus)

PÄD-8010 & PÄD-9010: Lektüre pädagogischer Klassiker (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

WICHTIG, bitte lesen! Liebe Studierende, bitte beachten sie, dass dieser Kurs im Digicampus nur eine Art „Platzhalter“ ist. Der richtige Vorbereitungskurs findet als reiner E-Learningkurs bei der Virtuellen Hochschule Bayern (www.vhb.org), dem E-Learning-Portal der bayerischen Universitäten, statt. Sie können sich dort zu Anfang jedes Semesters für den Kurs "Lektüre pädagogischer Klassiker" anmelden. In diesem Kurs können Sie eigenständig und mit Unterstützung viele klassische Texte der Pädagogik studieren. Diese kommen auch immer wieder im Staatsexamen dran und insofern können Sie sich sowohl für ihre pädagogische Professionalität als auch für ihre Vorbereitung auf das Staatsexamen wichtige Grundlagen erarbeiten. Darüber hinaus können Sie ihre Leistung sowohl im freien, als auch im optionalen Bereich einbringen. Wenn Sie den Kurs im optionalen Bereich

einbringen wollen, dann müssen sie zusätzlich noch einen weiteren Kurs in Allgemeiner Pädagogik belegen und den benoteten Leistungsnach... (weiter siehe Digicampus)

PÄD-8010 & PÄD-9010: Pädagogische Basiskompetenzen für angehende Lehrer*innen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Alles nur eine Frage des Talents oder erlernbares Handwerk? Was kann ich einsetzen, dass die Schüler*innen mitgenommen werden, ohne „zu stören“? Was heißt „stören im Unterricht“? Wie könnte ich damit umgehen? Was muss ich beim Einsatz von Bildungsmedien beachten? Welche Möglichkeit(en) der Evaluation von Bildungsmedien kann ich einsetzen? Kann ich der Heterogenität meiner Schüler(innen) überhaupt gerecht werden und wenn ja, wie? Diese und ähnliche Fragen werden im Seminar näher beleuchtet, diskutiert und in Einzel- und Gruppenarbeit durch Fallbeispiele sowie praktische Übungen bearbeitet. Ziele: Die Teilnehmenden lernen typische pädagogische Berufsaufgaben kennen und können im „geschützten“ Rahmen Lösungsszenarien ausprobieren, um ihre professionellen Handlungskompetenzen auszubauen und weiterzuentwickeln. Methoden: * Impulsvorträge * Lehrgespräch * Einzel- und Gruppenarbeit * Praktische Übungen und Fallbeispiele * Diskussion und Erfahrungsaustausch! Diese Veranstaltung wird evtl. als B... (weiter siehe Digicampus)

Vor- und Nachbereitung von Gedenkstättenbesuchen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Lernen vor Ort ist geeignet, die politische Bildung und die Demokratieerziehung um eine zeithistorische Dimension zu erweitern und den Schülern die Notwendigkeit verantwortlichen Denkens und Handelns zu vermitteln. Deshalb ist der Besuch einer Gedenkstätte in allen Lehrplänen der weiterführenden Schulen in Bayern vorgesehen“ (BIGE - Zentrale Informations- und Beratungsstelle der Bayerischen Staatsregierung, 2024). Wie der Besuch einer Gedenkstätte vor- und nachbereitet werden kann, soll im Zuge des Seminars geklärt werden. Neben der Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen zur Gedenkstättenpädagogik werden vor allem die (praktische) Umsetzung eines Gedenkstättenbesuchs mit Vor- und Nachbereitung im Fokus stehen sowie die dazugehörigen Reflexionen. Im Rahmen des Seminars findet ein Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau statt.

Modulteil: Seminar 2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Heterogenität, Multiperspektivität und Individualisierung - Bedeutung Freier Lehr- und Lernmittel (OER).

(Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Lehrveranstaltung setzt sich mit aktuellen Herausforderungen auseinander, die mit dem pädagogisch und didaktisch reflektierten Einsatz digitaler (Bildungs-) Medien unter besonderer Berücksichtigung der Heterogenität, Individualisierung und der Multiperspektivität verbunden sind. Im Zentrum der einzelnen Sitzungen steht hierbei der (Qualitäts-)Diskurs um „Open Educational Resources“ (OER), der aus allgemeindidaktischer Perspektive beleuchtet werden soll. Dieser Qualitätsdiskurs steht an dieser Stelle auch im Mittelpunkt nicht nur der Analyse und Evaluation von "OER", sondern auch im Fokus der Konzeption und Produktion von "OER". Hierbei wird sich in tragfähiger Weise mit Methoden des "Design Thinking" gewidmet. Der erste Programmpunkt klärt, vor welche Herausforderungen der schulische Alltag bezüglich der Heterogenität, Individualisierung und Multiperspektivität die Lehrkräfte stellt und welche Hilfen sich durch digitale (Bildungs-)Medien bieten. Im zweiten Programmpunkt wird thematisiert... (weiter siehe Digicampus)

Holocaust Education - Inhalte, Ziele und Ansätze eines pädagogischen Handlungsfeldes (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Holocaust Education meint die „Erziehungs- und Bildungsbemühungen im Anschluss an den Holocaust“ (vgl. Matthes & Meilhammer 2015). Im Seminar werden Inhalte, Ziele und Ansätze dieses pädagogischen

Handlungsfeldes beleuchtet. Historische Kenntnisse zum Nationalsozialismus und Holocaust werden vorausgesetzt! Die Veranstaltung findet als Blocktermin statt!

PÄD-8010 & PÄD-9010: Becoming Innovative in Schools and Educational Organizations: Educational Management, Teamwork, and Organizational Dynamics (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This seminar aims to provide a comprehensive understanding of the principles and practices of educational management and organizational behaviour. These two fields are closely related, as they both deal with how individuals and groups interact, perform, and achieve goals within various settings. Educational management focuses on the policies, structures, and processes that govern and support educational institutions. It covers topics such as governance, leadership, technology, community, and partnerships. It also explores the current and future trends, challenges, and opportunities in education, as well as the role of culture and climate in creating a positive learning environment. Organizational behaviour studies the human aspects of organizations, such as motivation, teamwork, communication, diversity, and ethics. It examines how different structures, dynamics, and behaviours affect productivity and effectiveness in different contexts. It also emphasizes the importance of strategic m...

(weiter siehe Digicampus)

PÄD-8010 & PÄD-9010: Kindheit heute: Familiäre Konstellationen als Bildungsfaktor? (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen bilden einen wesentlichen Faktor für den Zugang zu Bildung und Bildungserfolg. Insbesondere im familiären Bereich auftretende Gegebenheiten, Umbrüche und Konstellationen – z.B. Scheidung und Wiederverheiratung, Ein-Elternteil-, Patchwork- oder Regenbogenfamilien, aber auch Migrationshintergrund oder eine Berufstätigkeit beider Elternteile – werden dabei häufig negativ konnotiert. Weitere zentrale Faktoren bilden z.B. Armut oder Fluchterfahrungen. Ziel des Seminars ist es zunächst, sich den aktuellen Forschungsstand in Bezug auf Bedeutung und Einfluss familiärer Konstellationen auf die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit anzueignen, das heißt herauszuarbeiten, welche Bedürfnisse Kinder und Jugendliche tatsächlich in Bezug auf ihre familiäre Lebenswelt haben, welche Faktoren sich dabei als ausschlaggebend erweisen und wie potentiell ungünstige Faktoren kompensiert werden können, und in welcher Beziehung diese Bedürfnisse zum Thema... (weiter siehe Digicampus)

PÄD-8010 & PÄD-9010: Lektüre pädagogischer Klassiker (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

WICHTIG, bitte lesen! Liebe Studierende, bitte beachten sie, dass dieser Kurs im Digicampus nur eine Art „Platzhalter“ ist. Der richtige Vorbereitungskurs findet als reiner E-Learningkurs bei der Virtuellen Hochschule Bayern (www.vhb.org), dem E-Learning-Portal der bayerischen Universitäten, statt. Sie können sich dort zu Anfang jedes Semesters für den Kurs "Lektüre pädagogischer Klassiker" anmelden. In diesem Kurs können Sie eigenständig und mit Unterstützung viele klassische Texte der Pädagogik studieren. Diese kommen auch immer wieder im Staatsexamen dran und insofern können Sie sich sowohl für ihre pädagogische Professionalität als auch für ihre Vorbereitung auf das Staatsexamen wichtige Grundlagen erarbeiten. Darüber hinaus können Sie ihre Leistung sowohl im freien, als auch im optionalen Bereich einbringen. Wenn Sie den Kurs im optionalen Bereich einbringen wollen, dann müssen sie zusätzlich noch einen weiteren Kurs in Allgemeiner Pädagogik belegen und den benoteten Leistungsnach... (weiter siehe Digicampus)

PÄD-8010 & PÄD-9010: Pädagogische Basiskompetenzen für angehende Lehrer*innen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Alles nur eine Frage des Talents oder erlernbares Handwerk? Was kann ich einsetzen, dass die Schüler*innen mitgenommen werden, ohne „zu stören“? Was heißt „stören im Unterricht“? Wie könnte ich damit umgehen? Was muss ich beim Einsatz von Bildungsmedien beachten? Welche Möglichkeit(en) der Evaluation von Bildungsmedien kann ich einsetzen? Kann ich der Heterogenität meiner Schüler(innen) überhaupt gerecht werden und wenn ja, wie? Diese und ähnliche Fragen werden im Seminar näher beleuchtet, diskutiert und in Einzel- und Gruppenarbeit durch Fallbeispiele sowie praktische Übungen bearbeitet. Ziele: Die Teilnehmenden lernen typische pädagogische Berufsaufgaben kennen und können im „geschützten“ Rahmen Lösungsszenarien ausprobieren, um ihre professionellen Handlungskompetenzen auszubauen und weiterzuentwickeln. Methoden: * Impulsvorträge * Lehrgespräch * Einzel- und Gruppenarbeit * Praktische Übungen und Fallbeispiele * Diskussion und Erfahrungsaustausch! Diese Veranstaltung wird evtl. als B... (weiter siehe Digicampus)

Vor- und Nachbereitung von Gedenkstättenbesuchen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Lernen vor Ort ist geeignet, die politische Bildung und die Demokratieerziehung um eine zeithistorische Dimension zu erweitern und den Schülern die Notwendigkeit verantwortlichen Denkens und Handelns zu vermitteln. Deshalb ist der Besuch einer Gedenkstätte in allen Lehrplänen der weiterführenden Schulen in Bayern vorgesehen“ (BIGE - Zentrale Informations- und Beratungsstelle der Bayerischen Staatsregierung, 2024). Wie der Besuch einer Gedenkstätte vor- und nachbereitet werden kann, soll im Zuge des Seminars geklärt werden. Neben der Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen zur Gedenkstättenpädagogik werden vor allem die (praktische) Umsetzung eines Gedenkstättenbesuchs mit Vor- und Nachbereitung im Fokus stehen sowie die dazugehörigen Reflexionen. Im Rahmen des Seminars findet ein Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau statt.

Prüfung

Modulprüfung Optionaler Bereich

Portfolioprüfung / Prüfungsdauer: 8 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul SPK-2120: Aufbaumodul Schulpädagogik <i>Advanced module school pedagogy</i>	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Böttger, Tobias	
Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung: Theorie und Empirie der Unterrichtsplanung Die Vorlesung baut auf den Inhalten des Basismoduls und des Praktikumsmoduls auf vertieft diese. Insbesondere didaktische Theorien und Modelle (z.B. Berliner und Hamburger Modell, Klafkis Bildungstheorie oder die Lerntheorie des Konstruktivismus) werden hierbei nochmals aufgegriffen und vertiefter behandelt. Zudem werden wichtige empirische, aber auch hermeneutische und phänomenologische Theorien und Erkenntnisse für die Unterrichtsqualität aufgegriffen und reflektiert. Konkrete Inhalte sind z. B.: Die bildungstheoretische Didaktik, die kritisch-konstruktive Didaktik, die Berliner Didaktik, das Hamburger Modell, die informationstheoretisch-kybernetische Didaktik, die konstruktivistische Didaktik, die eklektische Didaktik. 2. Seminar: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie des Unterrichts") unseres Aufbaumoduls "Ausgewählte Felder pädagogisch-didaktischen Handelns" dar. Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind. <ul style="list-style-type: none"> • Klassenklima (Lehrer-Schüler-Beziehung und Team-Building) • Kooperatives Lernen • Pädagogische Gesprächsführung • Feedback • Motivierung & Motivation • Pädagogische Diagnostik • Pädagogische Leistungserhebung und -beurteilung • Inklusion • Digitalisierung • Unterrichtsqualität Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt. 	
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden werden mit gängigen didaktischen Modellen, den Personen, die diese Konzipiert haben und zugrundeliegenden Lehr- und Lerntheorien vertraut.</p> <p>Sie erkennen die Bedeutung didaktischer Modelle für die Planung und Durchführung von Unterricht.</p> <p>Sie reflektieren die Inhalte und das Zustandekommen didaktischer Modelle und erfassen deren Wert für den Unterrichtsalltag.</p> <p>Die Studierenden kennen den Aufbau zentraler didaktischer Modelle und können diese wissenschaftlich fundiert beschreiben.</p> <p>Die Studierenden kennen wichtige theoretische Grundlagen und Modelle bezüglich einer pädagogischen Gesprächsführung.</p> <p>Sie kennen unterschiedliche Fragetechniken und können diese anhand von Beispielfragen erklären und in der Praxis anwenden.</p> <p>Sie können Reflexion und Feedback voneinander unterscheiden.</p> <p>Sie kennen Kriterien eines hilfreichen Feedbacks und können diese in der Praxis anwenden.</p> <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können auf Grundlage didaktischer Modelle eigene Unterrichtskonzeptionen erstellen.</p>	

<p>Die Studierenden lernen unterschiedliche Methoden der Reflexion und von Feedback kennen und können diese passend in der Praxis umsetzen. Sie können selbst Übungen zur Förderung der Kooperation entwickeln und durchführen.</p> <p>Soziale Kompetenzen Die Studierenden tauschen sich im Rahmen sozialer Interaktion über Vorlesungsinhalte aus und hinterfragen auf diese Art und Weise das vermittelte Wissen.</p> <p>Die Studierenden üben im Rahmen sozialer Interaktionen in Partner- oder Gruppenarbeit unterschiedliche Techniken der Gesprächsführung in Form von Rollenspielen und reflektieren diese gemeinsam im Plenum.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 105 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 44 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen: Abgeschlossenes Basismodul</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: Semester</p>
<p>SWS: 4</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Theorie und Empirie der Unterrichtsplanung Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Lernziele:</p> <p>Fachliche Kompetenzen Die Studierenden werden mit gängigen didaktischen Modellen, den Personen, die diese Konzipiert haben und zugrundeliegenden Lehr- und Lerntheorien vertraut. Sie erkennen die Bedeutung didaktischer Modelle für die Planung und Durchführung von Unterricht. Sie reflektieren die Inhalte und das Zustandekommen didaktischer Modelle und erfassen deren Wert für den Unterrichtsalltag. Die Studierenden kennen den Aufbau zentraler didaktischer Modelle und können diese wissenschaftlich fundiert beschreiben.</p> <p>Methodische Kompetenzen Die Studierenden können auf Grundlage didaktischer Modelle eigene Unterrichtskonzeptionen erstellen.</p> <p>Soziale Kompetenzen Die Studierenden tauschen sich im Rahmen sozialer Interaktion über Vorlesungsinhalte aus und hinterfragen auf diese Art und Weise das vermittelte Wissen.</p>		
<p>Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung baut auf den Inhalten des Basismoduls und des Praktikumsmoduls auf vertieft diese. Insbesondere didaktische Theorien und Modelle (z.B. Berliner und Hamburger Modell, Klafkis Bildungstheorie oder die Lerntheorie des Konstruktivismus) werden hierbei nochmals aufgegriffen und vertiefter behandelt. Zudem werden wichtige empirische, aber auch hermeneutische und phänomenologische Theorien und Erkenntnisse für die Unterrichtsqualität aufgegriffen und reflektiert.</p> <p>Konkrete Inhalte sind z. B.: Die bildungstheoretische Didaktik, die kritisch-konstruktive Didaktik, die Berliner Didaktik, das Hamburger Modell, die informationstheoretisch-kybernetische Didaktik, die konstruktivistische Didaktik, die eklektische Didaktik</p>		

Literatur:

Zierer, K. & Frank, N. (2018). Unterrichtstheorie mal praktisch gesehen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theorie und Empirie der Unterrichtsplanung (Theorie des Unterrichts) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vorlesung zum Aufbaumodul Lehramt und Bachelor of Arts Nebenfach Schulpädagogik "Theorie des Unterrichts"

Modulteil: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden kennen wichtige theoretische Grundlagen und Modelle bezüglich einer pädagogischen Gesprächsführung.

Sie kennen unterschiedliche Fragetechniken und können diese anhand von Beispielfragen erklären und in der Praxis anwenden.

Sie können Reflexion und Feedback voneinander unterscheiden.

Sie kennen Kriterien eines hilfreichen Feedbacks und können diese in der Praxis anwenden.

Methodische Kompetenzen

Die Studierenden lernen unterschiedliche Methoden der Reflexion und von Feedback kennen und können diese passend in der Praxis umsetzen.

Sie können selbst Übungen zur Förderung der Kooperation entwickeln und durchführen.

Soziale Kompetenzen

Die Studierenden üben im Rahmen sozialer Interaktionen in Partner- oder Gruppenarbeit unterschiedliche Techniken der Gesprächsführung in Form von Rollenspielen und reflektieren diese gemeinsam im Plenum.

Inhalte:

Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie des Unterrichts") unseres Aufbaumoduls "Ausgewählte Felder pädagogisch-didaktischen Handelns" dar.

Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind:

- Klassenklima (Lehrer-Schüler-Beziehung und Team-Building)
- Kooperatives Lernen
- Pädagogische Gesprächsführung
- Feedback
- Motivierung & Motivation
- Pädagogische Diagnostik
- Pädagogische Leistungserhebung und -beurteilung
- Inklusion
- Digitalisierung
- Unterrichtsqualität

Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aufbaumodul - Seminar: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie und Empirie der Unterrichtsplanung") unseres Aufbaumoduls " dar. Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind:

- Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Beziehungen - Gesprächsführung - Feedback - Unterrichtsqualität - Leistungserhebungen - Inklusion - Digitalisierung Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt.

Aufbaumodul - Seminar: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie und Empirie der Unterrichtsplanung") unseres Aufbaumoduls dar. Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind:

- Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Beziehungen - Gesprächsführung - Feedback - Unterrichtsqualität - Leistungserhebungen - Inklusion - Digitalisierung Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt.

Aufbaumodul - Seminar: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie und Empirie der Unterrichtsplanung") unseres Aufbaumoduls dar. Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind:

- Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Beziehungen - Gesprächsführung - Feedback - Unterrichtsqualität - Leistungserhebungen - Inklusion - Digitalisierung Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt.

Aufbaumodul - Seminar: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie und Empirie der Unterrichtsplanung") unseres Aufbaumoduls dar. Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind:

- Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Beziehungen - Gesprächsführung - Feedback - Unterrichtsqualität - Leistungserhebungen - Inklusion - Digitalisierung Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt.

Aufbaumodul - Seminar: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie und Empirie der Unterrichtsplanung") unseres Aufbaumoduls dar. Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind:

- Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Beziehungen - Gesprächsführung - Feedback - Unterrichtsqualität - Leistungserhebungen - Inklusion - Digitalisierung Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt.

Prüfung

ABMK SPK-2120 Aufbaumodul Schulpädagogik

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PSY-1103: Vertiefungsmodul Psychologie <i>Psychology: Advanced Module</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Inhalte: Weiterführung (Nr. 1) und Vertiefung (Nr. 2) von mindestens einem der Curricularbereiche der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens (2) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3) Pädagogisch-psychologische Diagnostik		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche und methodische Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie vertiefen sowie dieses Wissen anwenden lernen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 105 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Pädagogisch-Psychologische Diagnostik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die formelle und informelle Diagnostik von Person- und Umweltmerkmalen spielt für die professionelle Gestaltung von Lehr-Lernprozessen (z.B. Diagnose von Lernvoraussetzungen, Lernerträgen und Lernumwelten), aber auch für die Beratung und Intervention bei verschiedenen Anlässen (z.B. Störungen im Erleben und Verhalten) eine zentrale Rolle. Die Vorlesung führt entsprechend breit in die Begriffe, Methoden, Kriterien und Modelle der pädagogisch-psychologischen Diagnostik ein. Thematisiert werden u.a. Qualitätsmaßstäbe, die an Diagnosen zu stellen sind, verschiedene diagnostische Verfahren (z.B. Beobachtung, Testung) und diagnostische Verfahren für verschiedene Personenmerkmale. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Schulleistungsmessung, Zensurenggebung und Lernerfolgskontrolle. Sozialpsychologie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung führt in die Sozialpsychologie ein und behandelt Inhalte der sozialen Kognition (mentale Strategien), der sozialen Perzeption (nonverbales Verhalten, implizite Persönlichkeitstheorien, fundamentaler Attributionsfehler), Mechanismen der Verhaltensbeeinflussung (Einstellungen und Einstellungsänderungen, informativer und normativer sozialer Einfluss), behandelt die Entwicklung von Aggression und Vorurteilen zwischen Menschen und vertieft Gruppenprozesse (Leistung und Lernen in Gruppen, sozialer Einfluss durch

Mehrheiten und Minderheiten). Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens und Lernens und Grundprozesse des Lernens Päd.-Psychologische Diagnostik und Evaluation

Modulteil: Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie, Psychologische Diagnostik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

PSY-1103 Vertiefungsmodul Psychologie

Modulprüfung, Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester